

Bewilligung Auslandspraktika für Fachmaturitätsausbildung Gesundheit und Soziale Arbeit

1. Gesuch

Kandidatinnen und Kandidaten, die ihr Praktikum im Ausland absolvieren möchten, reichen der Schulleitung ein **schriftliches Gesuch bis spätestens 25. Mai** ein. Dieses enthält mindestens:

- **Unterlagen zur Praxisinstitution**, aus denen klar hervorgeht, dass es sich im betreffenden Land um eine öffentlich anerkannte Institution des Gesundheits- oder des Sozialwesens handelt.
- **Das Pflichtenheft** für die Kandidatin bzw. den Kandidaten
- Der Nachweis, dass die **Praxisinstitution bereit ist, die Qualifikation nach dem vorgegebenen Qualifikationsbogen vorzunehmen** (Deutsch, Französisch, Englisch oder Spanisch).
- Eine **Begründung**, warum das Praktikum gerade dort und nicht in der Schweiz absolviert werden soll.
- Ein **Zeitplan** der aufzeigt, dass die Praktikumsdauer den Vorgaben entspricht, wann die Fachmaturitätsarbeit verfasst wird und die zugehörige Zusammenarbeit mit der FMS-Lehrperson erfolgen kann. Im Falle der Fachmaturität Gesundheit muss vor dem Praktikum der Vorbereitungskurs an der Höheren Fachschule belegt werden (4 Wochen, August).
- Die Kandidatin bzw. der Kandidat erklärt, die **Verantwortung für die Information des Praktikumsbetriebs** zu übernehmen. Die FMS kann hier keinen Support leisten.



2. Entscheid der Schulleitung

Die Schulleitung entscheidet über die Bewilligung innerhalb eines Monats, d.h. bis spätestens 25. Juni. Für einen positiven Entscheid müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- **Das Gesuch ist vollständig.**
- Es handelt sich im betreffenden Land um eine **öffentlich anerkannte Institution des Gesundheits- oder des Sozialwesens** (je nach Fachmaturitätsbildungsgang).
- Das Pflichtenheft beinhaltet **bei Sozialpraktika regelmässige Arbeit mit den Klientinnen und Klienten der Institution**; eine Tätigkeit im Büro solcher Institutionen beispielsweise wäre *kein* Sozialpraktikum. **Bei Gesundheitspraktika entspricht die Tätigkeit den im Anhang definierten Anforderungen und Zielsetzungen der Berner Fachhochschule Gesundheit.**
- Der Nachweis, dass die **Institution bereit ist, den Qualifikationsbogen in Deutsch, Französisch, Englisch oder Spanisch auszufüllen**, liegt vor.
- Die **Begründung ist nachvollziehbar** und der vorgesehene **Zeitplan realisierbar**.
- **Zum Erwerb der Fachmaturität Gesundheit ist der Vorbereitungskurs eingeplant.**
- **Verantwortlichkeitserklärung für die Information des Praktikumsbetriebs** durch die Kandidatin oder den Kandidaten liegt vor.

Informationen zur Fachmaturität im Kanton Bern finden sich unter www.erz.be.ch/fachmaturitaet.

Anhang:

Anforderungen und Zielsetzungen für das Zusatzmodul A / Pflegepraktikum für den Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule BFH

Anforderungen

- Das Praktikum findet im Gesundheitswesen mit pflegebedürftigen Menschen statt.
- Die Arbeit beinhaltet die Unterstützung von Menschen im Bereich der grundlegenden pflegerischen Alltagsverrichtungen.
- Die Praktikantin oder der Praktikant ist Teil eines (interdisziplinären) Teams.
- Die Arbeit ermöglicht, mit pflegebedürftigen erwachsenen Menschen, mit Angehörigen sowie im (interdisziplinären) Team zu kommunizieren.
- Praktika in Kindertagesstätten und Kinderhäusern werden nicht anerkannt.

Zielsetzungen

- Die Praktikantinnen und Praktikanten sind mit pflegebedürftigen Menschen konfrontiert und machen Erfahrungen mit deren Funktionseinschränkungen und Bedürfnissen.
- Sie unterstützen Menschen in grundlegenden Alltagsverrichtungen wie z.B. in der Körperpflege, beim sich An- und Auskleiden oder beim Essen.
- Sie helfen bei pflegerischen oder therapeutischen Handlungen mit.
- Sie sammeln Erfahrungen in der Kommunikation mit pflegebedürftigen Menschen sowie mit Fachpersonen aus dem medizinischen, pflegerischen oder therapeutischen Bereich.
- Sie reflektieren ihr Handeln und ihre Haltung in der Zusammenarbeit mit pflegebedürftigen Menschen.
- Sie erleben sich als Mitglied eines Teams im Gesundheits- oder Sozialbereich.
- Sie haben einen Einblick in die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Gesundheits- oder Sozialbereich.
- Sie haben einen Einblick in die Verhaltensweisen von Menschen mit unterschiedlicher sozio-kultureller Herkunft.
- Sie treten in Kontakt mit Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen.

Kandidatinnen und Kandidaten informieren sich vorgängig bei der Berner Fachhochschule über die Anforderungen betreffend Vorpraktikum.